

Die Werkstatt 4jahreszyte im Sommerferienplausch

Hey, da war ganz schön was los!

Ehrlich gesagt, ich war ziemlich überrascht als ich schon am ersten Tag der Kursausschreibung um neue Termine für Zusatzkurse angefragt wurde. Die Kurse füllten sich mehr und mehr und ich musste mich mächtig ins Zeug legen, damit ich mit den Vorbereitungen bis zum Beginn der Kurse fertig wurde. So sind ganze Berge von Material zusammengekommen:

8 Quadratmeter Rasenteppich, 32 Buchenstangen, 35 Schatzpäckchen, 12 Packungen Guezlti, Darvidas und Salzkräckers, 52.5 Quadratmeter Jeansstoff, 2l Stoffmalfarbe, 16 kleine Fussballer, 40 PittaBrote mit Füllung, 255 kg Ytong, 260 cm Bleiband, 16 Fussballtore, 1.5 kg Penne (Trockengewicht), 40 l Getränke, 6 kg Wassermelone, 2 Quadratmeter Drachenseide, 12 grosse Federn, 9 l Vanilleglace, 5 kg Früchte, 1 Quadratmeter Sperrholz, eine Riesenkiste Seiden-Webkanntenresten und noch vieles mehr.

Zwischen den Vorbereitungen gab es Momente, wo ich glaubte, in den Material-Bergen unter zugehe.. Aber dann rückte der Beginn meiner Kurse immer näher und die Vorfreude half mir über die Material-Berge zu blicken.

Endlich begann der erste Kurs: **Fischli-Spiel** und **Bilder weben**.

Ich war ganz kribbelig vor Neugier, war gespannt ob alle den Weg ins Husertal finden würden und suchte noch die letzten paar Dinge zusammen.

Dann waren sie da, die Kinder, die sich sicher schon seit ihrer Anmeldung auf den Kurs freuten. Gespannt folgten sie mir in die grosse Werkstatt und so machten wir uns gleich an die Arbeit. Die einen gestalteten mit viel Kreativität und Phantasie Bilder mit Seiden-Webkannten-Resten, Hühnergitter und Krimskrams. Die anderen bastelten sich ein Fischli-Spiel. Das Laubsägen war am Anfang ganz schön anstrengend, nicht nur für die Kinder sondern, auch für mich und Silvia, die mir glücklicherweise half. Wir dachten für einen Moment: sie schaffen das nie! Wir halfen und zeigten immer wieder vor, wie man Fischli aussägt. Und plötzlich zwischen 11 und 12 Uhr entstand ein Fischli nach dem anderen. Die Gruppe mit den Bildern war dafür so schnell, dass sie schon vor dem Mittagessen mit ihren Bildern fertig wurden. Gestärkt mit PittaBrotten mit den verschiedensten Füllungen, machten wir uns nach dem Mittag wieder an die Arbeit. Die Fischli sollten ja noch so richtig bunt werden. Die Kinder vom Bilder Kurs vergnügten sich derzeit mit Spielen.

Bald war der Kurs zu Ende und die fröhliche Kinderschar zeigte ihren Eltern, was sie Tolles gemacht hatten.



So spannend und lustig wie der erste Kurs waren auch die folgenden.

Die **Schatzsuche** konnte sogar 3 Mal stattfinden. Hier hofften wir, Anneliese und ich, auf schönes Wetter. So ganz hat es mit der Wetterbestellung nicht geklappt...einmal hatten wir Nebel, dann etwas Sonne und beim letzten Mal stürmte es. So richtig fest geregnet hat es aber zum Glück nie.

Die Schatzsuche war zusammen mit der Waldmaus die einen Spaziergang machte und dabei allerlei fand. Anneliese und ich hatten einen Parcours mit verschiedenen Posten ausgesteckt. An jedem Posten machten wir ein Spiel oder es gab etwas zu entdecken. Ziel der verschiedenen Posten war es, die Sinne (Sehen, Hören, Tasten), die die Waldmaus in ihrer Umgebung auch braucht, anzusprechen. Natürlich gehörte auch viel Bewegung dazu.

Den Kindern hat dies sehr viel Spass gemacht. Aber sie waren auch ziemlich aufgeregt, denn irgendwo war ja noch der Schatz. Als sie ihn jeweils gefunden hatten leuchteten ihre Augen richtig. Sie freuten sich über den mit ihrem Namen beschrifteten Zeichnungsblock, die Waldmausfarbstifte, den Spitzer, die Aufkleber und die Süßigkeiten.

Als Stärkung gab es dann ein feines Znüni oder Zvieri.



Auch der **Glace-Plausch** konnte drei Mal stattfinden.

Wir mischten als erstes die Zutaten für eine Vanille-Glace und gaben die Mischung dann jeweils in 2 Glace-Maschinen. Nun hiess es 50 Minuten warten bis die Glace fertig war. Eine sehr sehr lange Zeit....die Kinder sind fast verzappelt, nur zu gerne hätten sie das Glace gleich aufgegessen.

Aber wir hatten ja noch mehr zu tun, denn wir brauchten noch ein feines Brezel-Körbchen um die Glace darin zu servieren. Und so machten wir uns an den Brezelseig, backten uns mit dem Brezelseisen Brezel, die wir mit Hilfe eines Glases zu einem Körbchen formten. Damit die Körbchen schön fest blieben pinselten wir sie noch mit flüssiger Schokolade aus.

Endlich war nun auch die Glace fertig. Es wurde aber auch Zeit, denn vor lauter warten, hatten einige das Brezel-Körbchen schon fast aufgegessen.

Unsere Glace-Kreationen wurden noch mit Nüssen, Smarties, verschiedenen Früchten... verfeinert und schmeckten sehr gut!



Eine richtige Herausforderung waren die **Hängemattenkurse**, vor allem der Erste. Wir hatten richtig Glück mit dem Wetter! Es kamen 12 Kinder in den Kurs und jedes durfte eine Hängematte (150 x 200 cm) gestalten. Das Annähen des schönen Seidenfransen-Bandes war gar nicht so einfach für die Kinder. Und so mussten wir zeitweise zu dritt, Silvia, Anneliese und ich den Kindern helfen. Aber es hat sich gelohnt, die Hängematten wurden wunderschön. Sie waren bunt bemalt, mit Fransen an den Seiten und zum Aufhängen an den Enden jeweils eine Holzstange mit einem Seil. Die Kinder waren bei beiden Kursen begeistert!



Die Kurse mit den **Ytong Skulpturen** haben mich auch ganz schön gefordert! Manchmal brachten mich die Kinder, ehrlich gesagt, ganz schön ins Schwitzen als sie mir sagten, was sie gerne machen möchten. Obwohl es nicht der erste Ytong-Kurs war und ich mir schon einiges gewohnt bin, verblüfften sie mich mit ihren Ideen: Ein Leopard, Pinguin, Lebkuchenmann, Hase, Löwe, Bär, Eichhörnchen, Flamingo, Eisbär, Dino, eine Katze, Schatztruhe und Schildkröte waren die Vorschläge. Ich bin schon ein bisschen stolz, an dieser Stelle sagen zu können, dass wir allen Kindern die nötigen Tipps und Hilfen geben konnten, um ihren Wunsch zu erfüllen. Ja wir, Anneliese und Silvia halfen zum Glück wieder tatkräftig und mit guten Ideen mit! Alleine hätte ich es nie geschafft, denn es waren ja in einem Kurs 12 Kinder und beim Zweiten waren ja noch ein paar Kinder dabei, die eine Hängematte gestalteten. Beim Mittagessen stärkten sich die Kinder mit Riesenportionen PittaBrotten bzw. Penne. Am Schluss des Kurses zeigten die Kinder stolz ihre grossen, schweren und super tollen Skulpturen ihren Eltern.



Bunt und fröhlich ging es auch im Kurs **Müeslischale mit Müeslimischung** und **Indiaka, Frisbee und Feuervogel** zu.

Die Kinder bemalten ihre Müeslischale ganz sorgfältig mit schönen Mustern, Blumen und Männchen. Anschliessend mischten sie sich aus den verschiedensten Zutaten von Flocken über Nüsse bis zu Dörrfrüchten eine leckere Müeslimischung.

Die anderen Kinder bastelten drei farbenfrohe Flugobjekte. Zuerst bemalten sie einen Stofffrisbee. Dann machten wir uns aus Drachenseide und Vogelsand einen Feuervogel mit einem langen, flatternden Schwanz. Als drittes bastelten wir aus Federn, Moosgummi, Vogelsand und Stoff ein Indiaka.



Das **Tischfußball-Spiel** war genau der richtige Kurs für die Jungs. Wir haben sehr viel gelacht aber auch viel gearbeitet. Die Fußballspieler, die wir bastelten waren zwar klein, aber bis die Trikots und Hosen mit den richtigen Farben bemalt waren dauerte es eine ganze Weile.

Auch die Linien des Fußballfelds malten die Kinder selber auf den Rasenteppich. Es gab ganz schön viel zu tun, bis die kleinen Fußballmännchen geboren waren und der Rasen spielbereit war. So waren die Fußballfans echt froh als ich ihnen zur Vollendung des Spiels noch die fertigen Tore gab. Zum Glück reichte es am Schluss noch für einen kurzen Match!



Ja, das waren sie, alle meine Kurse im Rahmen des Sommerferienplauschs des Bezirks Affoltern.

Ich hätte es mir nie träumen lassen, dass sooo viele Kinder, 131, in meine Kurse kommen. Es hat mir sehr viel Spass gemacht! Es war eine super spannende, abwechslungsreiche, farbenfrohe, kreative Zeit, in der viele Ideen ausgetauscht wurden, wo wir viel lachten und interessante Bekanntschaften zustande kamen. Die vielen Komplimente der Eltern waren eine grosse Genugtuung für mich. Nun möchte ich allen Kindern, die mitgemacht haben, meinem super Hilfs-Team Silvia und Anneliese und dem Organisations-Team der pro juventute und des Jugendsekretariates Affoltern von Herzen Danke sagen, denn ohne euch wäre ich nie zu diesem super Erlebnis gekommen.

